

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 J. Bestellgeld.

Abonnenten nehmen alle
Postkassen und Postboten
in Anspruch zu zahlen.

Anzeigenpreis:
die 4 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 J.
bei Anzeigenverteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphische Adressen:
„Enztäler, Neuenbürg“.

M 91.

Neuenbürg, Freitag den 9. Juni 1911.

69. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 8. Juni. Der Kaiser empfing heute morgen den Reichskanzler.

Berlin, 8. Juni. Die Wiederwahl des Oberbürgermeisters Kirchner ist vom König bestätigt worden.

Kaiser Franz Joseph empfing am Dienstag in Schönbrunn den König der Bulgaren in Privataudienz. Der Empfang war ein sehr herzlicher und dauerte länger als 20 Minuten.

Der König von Italien schenkte aus Anlaß der Enthüllung des Nationaldenkmals Viktor Emanuels 2 Millionen Mark einem Kinderasyl.

Oxford, 5. Juni. Die Universität hat als Thema für ihre Ferienklassen im August gewählt: Deutschland, sein Platz in der Geschichte und seine Beiträge zur Literatur, Philosophie, Theologie, Musik und den schönen Künsten. Viscount Baldane wird am 3. August die Eröffnungsrede halten. Am 12. August wird eine Konferenz stattfinden zur Besprechung der Beiträge Deutschlands für die Lösung verschiedener ökonomischer und sozialer Probleme. Bei den verschiedenen Veranstaltungen werden eine Reihe deutscher und englischer Fachgelehrter sprechen, darunter die Professoren Fiedler, Brandl, Salomon und Reinach.

Zum Jubiläum des deutschen Turnwesens. Die Deutsche Turnerschaft kann in diesem Frühling ein schönes Jubiläum begehen. Es sind hundert Jahre verflossen, seitdem der „Turnvater“ Jahn auf der Felsenhöhe den ersten der Turnplätze errichtete, auf denen seither viele Generationen deutscher Männer und Frauen ihre Körperkraft gestählt haben. Friedrich Ludwig Jahn ist am 11. August 1778 zu Lang bei Wittenberg geboren, war also 33 Jahre alt, als er den Grundstein zur deutschen Turnerei legte. Der Zweck seines großen Unternehmens war ein patriotischer, die deutsche Jugend sollte durch Leibesübungen und vaterländische Geselligkeit auf die Befreiungskämpfe gegen den großen Kosjen vorbereitet werden, die Jahn voraussah und heiß ersehnte. Im Jahre 1813 zog Jahn dann mit seinen Turnern ins Feld. Nach dem Frieden widmete er sich in Berlin wieder seinem Turnplatz, aber in der Zeit der Reaktion wurde das Turnen als hochverräterisch verfolgt, der Turnplatz auf der Felsenhöhe gesperrt und Jahn selbst verhaftet und unter Polizeiaufsicht gestellt. Bis zum Jahre 1836 wurde Jahn, der Berlin verlassen hatte und meist in Freiburg a. d. Unstrut lebte, als Verdächtiger streng überwacht. Am 15. Oktober 1852 starb der vortreffliche Patriot in Freiburg. Wir verdanken ihm außer seinem großen turnerischen Lebenswerk eine Reihe ausgezeichnete Schriften über das Turnwesen und viele Fragen des deutschen Volkstums.

Vom Bodensee, 8. Juni. Ein größerer Schiffsunfall hat sich, wie jetzt erst bekannt wird, am Pfingstmontag auf dem Bodensee ereignet. Der von Konstanz kommende Dampfer „Arenaberg“ rief, als er einem von Schaffhausen kommenden Schiffe ausweichen wollte, in Diesenhofen gegen einen Pfeiler der Rheinbrücke. Der Radkasten des Dampfers wurde dabei eingedrückt. Sämtliche Passagiere, etwa 230, wurden mit Mühe gerettet. Sie mußten mit herbeigeschafften Leitern auf die Brücke geschafft werden. Infolge der ausgebrochenen Panik erlitten mehrere Frauen und Kinder leichte Verletzungen. Der Radkasten des Schiffes ist erheblich beschädigt. Das Schiff wurde Dienstag früh nach der Schiffswerft in Schaffhausen geschleppt. Die Schiffskurve erlitten infolge des Unfalles erhebliche Verwüstungen. Die Reparatur des Schiffes dürfte etwa vier Wochen in Anspruch nehmen.

Frankenthal, 7. Juni. Von einem viele Stunden von hier entfernten Gewitter wurde gestern nachmittag eine beim hiesigen Telephonamt beschäftigte Telephonistin betroffen. Das Fräulein,

welches, da in hiesiger Gegend eine Blizgefahr nicht bestand, eine Fernsprechoverbindung mit Stuttgart hergestellt hatte, erhielt plötzlich einen Schlag, durch welchen ihr die rechte Gesichtshälfte verbrannt und der rechte Arm gelähmt wurde. Heute ist in dem Befinden des Bedauernswerten eine wesentliche Besserung eingetreten und die Lähmung des Armes hat aufgehört. Man nimmt an, daß der Blizschlag einem Gewitter entstammt, das in Württemberg niedergegangen ist.

München, 6. Juni. Auf der Zugspitze stürzte gestern der 19jährige Münchner Schriftsteller Georg Rasch etwa 150 Meter tief ab und wurde getötet. — Vom Altmann-Gipfel des Säntis ist der Ingenieur Ramsauer aus Konstanz 200 Meter tief abgestürzt. Tödlich verletzt wurde er nach Neglisalp verbracht.

Montreux, 8. Juni. Beim Abstieg vom Col de Jaman stürzte ein Fräulein von Veinik aus Schlesien, die sich in einem Pensionat in Cherdres bei Vevey aufgehalten hatte, ab. Ihre Leiche wurde nach Territet gebracht.

Lüneburg, 8. Juni. Bei der großen Hitze dauern die Moor- und Heidebrände fort. Viel Wild ist dabei zu Grunde gegangen. Im Lühhorner Tannenort sind 2500 Hektar Tannen und Heiden vernichtet worden. In verschiedenen Orten wurde Militär requiriert.

Stockholm, 8. Juni. Bei Norrland sind etwa 150 000 ar Waldbestand durch einen Brand vernichtet worden. Zur Hilfeleistung bei den Löscharbeiten mußten über 1000 Soldaten herangezogen werden.

Var sur Aube, 8. Juni. Im Weinbaugebiet haben mehrere Gemeinden von neuem auf den Rathhäusern und Kirchen rote Fahnen aufgezogen. Verschiedene Inschriften erscheinen wieder auf den öffentlichen Gebäuden. In allen Dörfern herrscht lebhaftes Erregung.

Acht Millionen für Wohltätigkeitszwecke. Nach dem jetzt bekanntgegebenen Testament des am 25. April verstorbenen Kunsthändlers Charles Wertheimer in London beträgt der Nachlaß 14 1/2 Millionen Mark. Die Wittve erhält eine Jahresrente von 120 000 Mk., im Falle der Wiederverheiratung von 80 000 Mk. Neben verschiedenen anderen Legaten sind 8 Millionen Mark für Wohltätigkeitszwecke aufgesetzt.

Mexiko, 7. Juni. Um 4 Uhr morgens erfolgte hier ein Erdbeben, das mehrere Gebäude zerstörte, darunter die Artilleriekaserne. 70 Soldaten wurden unter den Trümmern begraben. Die Zahl der Verwundeten und Toten wird auf 50—70 geschätzt. Wie eine spätere Meldung besagt, hatte sich in der Artilleriekaserne kurz vor dem Erdbeben eine Gasexplosion ereignet. Auch die Kräftigung der Straßenbahn stürzte ein, wobei mehrere Personen getötet wurden. Es ist noch nicht bekannt, wie viel Tote unter den Trümmern der eingefallenen Häuser liegen.

Mexiko, 8. Juni. Zu den Orten, die besonders schwer unter den Erdbeben gelitten haben, zählen auch Sonila und San Andre. Zahlreiche Menschenleben sind zu beklagen. Tausende sind obdachlos. Der Vulkan Colima befindet sich in Tätigkeit.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Juni. Der Finanzausschuß der Abgeordnetenversammlung hat seine Beratungen über den neuen Sporteltarif fortgesetzt und bei Nummer 1 des Tarifs (Adelssportel) auf Antrag Räß eine Erhöhung der Sporteltaxe angenommen. Bei Nummer 3 (lästige Anlagen) wurde ein Antrag des Berichterstatters Häffner auf Ermäßigung der Höhe des Entwurfs in Verbindung mit einem Antrag Hiller, wonach auch der Mindestsporteltax von 6 auf 5 Mk. herabgesetzt wird, angenommen. Bei Nummer 5

(Approbationscheine für Ärzte ufm.) wurde der Sach des Entwurfs von 10 auf 20 Mk. erhöht. Eine längere Debatte rief die Nummer 8 (Automaten) hervor. Der Berichterstatter Häffner beantragte, an Stelle der vorgeschlagenen Rahmenjahre feste Sporteltaxe aufzustellen und der Ausschuß schloß sich dieser Auffassung mit 8 gegen 7 Stimmen an.

Stuttgart, 3. Juni. Ueber Vereinfachungen bei der Einforderung von Vermögens- und Leumundzeugnissen besagt eine Verfügung des Rgl. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung: „Die Dienststellen werden angewiesen, bei der Einholung oder Entgegennahme von Vermögenszeugnissen von dem Verlangen der Ausstellung des Zeugnisses durch den Gemeinderat in der Regel abzusehen und sich mit Auskünften des Ortsvorstehers, in Städten, in denen selbständige Polizeiamter errichtet sind, mit Auskünften des Stadtpolizeiamts zu begnügen. Soweit der Zweck des Zeugnisses dadurch erfüllt wird, können auch Auszüge aus der Einkommensteuerliste oder aus dem Grundbuch zugelassen werden; die Beibringung solcher Auszüge vom Bezirkssteueramt oder Grundbuchamt muß jedoch grundsätzlich den Beteiligten überlassen werden. — Als amtliche Zeugnisse über das Verhalten einer Person sind künftig an Stelle von Leumundzeugnissen in der Regel nur Auszüge aus dem Strafregister des Geburtsorts zu verlangen. Wenn weitere Auskunft über das Verhalten einer Person geboten erscheint, ist eine Auskunft des Ortsvorstehers oder des Stadtpolizeiamts über den Leumund in der Regel als ausreichend zu erachten. — Die ausnahmsweise Einforderung eines gemeindeväterlichen Vermögens- oder Leumundzeugnisses ist im Einzelfall besonders zu begründen.“

Stuttgart, 7. Juni. Ein Erlaß der Oberschulräte für die Volksschulen und des Gewerbe-Oberschulrats, betreffend die Förderung der Bestrebungen des Landesauschusses für die Leibesübungen der schulentlassenen Jugend, besagt: Am 2. Februar ds. Js. hat sich in Stuttgart ein Landesauschuß für die Leibesübungen der schulentlassenen Jugend gebildet. Er setzt sich zum Ziel, alle auf eine gesunde Leibespflege und auf sittliche Kräftigung der Jugend gerichteten Bestrebungen zu fördern. Bei der hohen Bedeutung einer geregelten Körperpflege für das Wohl der heranwachsenden Jugend und die Zukunft des Volkes verdienen die Bestrebungen des Landesauschusses die weitgehende Unterstützung aller Kreise, denen die Fürsorge für die schulentlassene Jugend am Herzen liegt, besonders auch der Schulaufsichtsbehörden und Lehrer. Die gemeinschaftlichen Oberämter in Schulsachen, die Bezirkschulämter und die Ortschulräte, die Schulaufstände und Lehrer werden daher beauftragt, die Bestrebungen des Ausschusses nach Möglichkeit zu fördern.

Stuttgart, 7. Juni. Die Einführung des neuen Stuttgarter Stadtvorstandes, Regierungsrat Lautenschlager, wird, wie die württ. Pressekorrespondenz hört, am nächsten Mittwoch den 14. Juni, nachmittags 4 Uhr in der Sitzung der bürgerlichen Kollegien erfolgen.

Stuttgart, 6. Juni. Die gestern im Festsaal der Lieberhalle abgehaltene Hauptversammlung des württ. Volksschullehrervereins war von etwa 1200 Lehrern aus allen Teilen des Landes besucht. Den Vorsitz führte Mittelschullehrer Landtagsabgeordneter Löchner. Als Gäste war u. a. anwesend Regierungs-Direktor v. Hieber. Aus dem Vorsitzenden erstatteten Bericht über die gestrige Vertreterversammlung ist zu entnehmen, daß sich eine völlige Uebereinstimmung der Vertreter der Bezirksvereine mit der Stellungnahme des Gesamtvorstandes zum Volksschulgesetz ergeben hat. Die Versammlung nahm alsdann eine von Mittelschullehrer Stettner unterbreitete Resolution einstimmig an, in der der Freude und Genugtuung darüber Ausdruck gegeben



wird, daß die Regierung, unterstützt von einer schulfreundlichen Landtagsmehrheit, in den letzten Jahren eine zwar gemäßigte, aber doch zielbewußte und umfassende Reformtätigkeit auf fast allen Gebieten des Volksschulwesens entfaltet und dabei größtenteils langjährigen Wünschen des Vereins Rechnung getragen habe. Die Versammlung anerkennt insbesondere, daß der Entwurf des Lehrerbefoldungsgesetzes wenigstens für die große Mehrheit der Lehrerschaft eine namhafte Aufbesserung bringe, wenn er auch die erwartete gehaltliche Gleichstellung mit den mittleren Beamten noch nicht herbeiführe, und daß durch den Entwurf des Lehrgesetzes die Rechtsverhältnisse der Volksschullehrer denen der Beamten noch mehr genähert werden. Sie hofft zuversichtlich, daß die Gehaltsvorlage entsprechend den gemeinsamen Wünschen der Lehrervereine verbessert wird und daß für die Unterlehrer eine andere rechtliche Stellung als nach dem Lehrgesetzesentwurf für sämtliche Lehrer an den Volksschulen die Anwendung des Beamtengesetzes unter Befreiung aller Ausnahmebestimmungen erreicht werde. Weiter wünscht die Versammlung, daß die begonnene Schulreform stetig und kraftvoll unter Mitwirkung von Vertretern der Lehrerschaft fortgesetzt und dabei namentlich auch eine zeitgemäße Organisation des gesamten Schulwesens auf der Grundlage der Einheitschule herbeigeführt werde. — Bezüglich der Abschaffung des Leichenjüngens wurde anerkannt, daß es sich hier um eine Volkssünde handle, die nicht von heute auf morgen abgeschafft werden kann und soll, daß aber darauf hinzuwirken ist, daß das Leichenjüngen künftighin während der Schulzeit nicht mehr gestattet wird. „Die soziale Lage des Lehrers“ nach ihrer rechtlichen und wirtschaftl. Seite behandelten Hauptlehrer Schweizer-Maulbronn und Mittelschullehrer Steitner-Heilbronn in eingehenden Referaten. „Ueber die Fortbildung der Lehrer“ sprach sodann noch Mittelschullehrer Haugmann-Stuttgart. Auch an diesen Vortrag schloß sich eine lebhaft diskutierte Diskussion an. Nach dem Schluß der Verhandlungen war ein gemeinsames Mahl im Konzertsaal der Niederhalle, bei welchem Vereinsvorstand Löchner das Hoch auf den König ausbrachte.

Esslingen, 6. Juni. Aus der unter dem Vorsitz von Schulrat Schnitzer abgehaltenen Bezirksschulversammlung ist erwähnenswert, daß die auffallend große Zahl der schwachen Schüler von Jahr zu Jahr zuzunehmen scheint. Als Ursache wurde neben mangelhafter oder auch unvernünftiger Ernährung die über große Zahl zerstreuer Einbrüche angegeben, die täglich auf die Schulkinder einwirken. Mehrere Sachverständige hoben hervor, daß außer dem oft unheilvollen Einfluß der Kinematographen in moralischer Hinsicht das fortgesetzte Flimmern und der rasche Wechsel der Bilder unlegbar schädigend auf Augen und Nervensystem wirken. — In der Frage, ob deutsche oder lateinische Schrift, waren die Ansichten geteilt.

Stuttgart, 6. Juni. Der mehr als 1100 Mitglieder zählende Verband württembergischer Gemeinderäte hält am 12. November ds. Js. seine Hauptversammlung hier ab. Auf der Tagesordnung ist ein Bericht von Stadtpfleger Dreher-Calg über das Ergebnis genauer Erhebungen über die Dienst-, Anstellungs- und Gehaltsverhältnisse der Gemeinderäte vorgelesen.

Stuttgart, 3. Juni. Dem Verein „Ferienkolonie“ für arme schwächliche Kinder in Strassburg, der zu Gunsten der Erfüllung seines Zwecks eine Geldlotterie mit Ausgabe von 160 000 Loten zu 1 Mk. veranstaltet, ist am 1. v. Mts. die Genehmigung zum Vertrieb von 10 000 Loten dieser Lotterie im Königreich Württemberg erteilt worden. Die Ziehung der Lotterie findet am 19. August 1911 statt.

Stuttgart, 7. Juli. Beim Baden im Neckar unterhalb der Militärschwimmhalle erkrankte gestern nachmittag ein 10 Jahre alter Knabe. Seine Leiche wurde heute früh gelandet.

Die Schwurgerichtssitzungen des 3. Quartals in Tübingen werden am Montag den 3. Juli ds. Js. eröffnet. Zum Vorsitzenden ist Landgerichtsdirektor Dr. Kapff ernannt.

Esslingen, 6. Juni. In Röngen sollte dieser Tage eine Hochzeit gefeiert werden, aber außer der Rönninger Stadtkapelle erschienen nur einige auswärtige Hochzeitsgäste. Die Braut war nach der Schweiz abgereist. Der Bräutigam hatte das Nachsehen. Ganz zu kurz ist er übrigens doch nicht gekommen, denn die Braut hatte schon vorher mit ihm eine kleine Reise in die Schweiz unternommen, wo sie früher — Kellnerin war. Es scheint ihr dort wieder so gut gefallen zu haben, daß sie Bräutigam, Hochzeit und alles, was dazu gehört, in sich ließ. Die Musik suchte in Röngen und Unter-

boihingen durch Konzertimprovisationen auf die Kosten zu kommen. Der Bräutigam will für nichts aufkommen. Die Hochzeitsgäste und der Birt hielten sich, so gut es ging, schadlos.

Gmünd, 7. Juni. Vor zwei Jahren fand hier eine Ausstellung des Schwäbischen Gauverbandes gegen den Alkoholmißbrauch statt. Damals hielten einheimische und auswärtige Redner Vorträge, in denen die Alkoholfrage nach allen Seiten hin besprochen wurde. Wie man nun feststellen kann, war die Ausstellung nicht ohne Erfolg. Besonders in den Kreisen der Jugend macht hier die Antialkoholbewegung Fortschritte. So bestehen in vielen Klassen der katholischen Volksschule starke Abteilungen des Abstinenzbundes „Schutzengelbund“. Auch die Schüler des Realgymnasiums sind in stattlicher Zahl im deutschen Abstinenzbund „Germania“ vertreten. Die Zeit in der die Alkoholgegner verspottet wurden, gehört der Vergangenheit an.

Ulm, 6. Juni. Die Strafkammer verurteilte den Metzger Joh. Schmid von hier, der seinen Würsten mitunter Mehl und den Leberwürsten eingeweichtes Weißbrot beigemischt hatte, um das Fleisch besser bindig zu machen, zu 100 Mk. Geldstrafe. Von Schmid waren die Leberwürste, die im November vor. Js. eine Erkrankung von über 30 Personen und den Tod zweier Personen verursacht hatten. In dieser Richtung ist aber das Verfahren eingestellt worden, da die Paratyphusbazillen, die in den Speiseresten der Erkrankten und Verstorbenen gefunden wurden, auch bei gesunden Tieren vorkommen und vom Metzger gar nicht wahrgenommen werden können.

Gaildorf, 7. Juni. Der Buchdruckereibesitzer und Redakteur des „Kochboten“, Herrn Schwend, ist im Alter von 69 Jahren unerwartet schnell an einer Herzlähmung verschieden. [Ann. d. Red. Der Verstorbene stand früher als Seher in der Buchdruckerei des Enzläfers.]

Leonberg, 8. Juni. Bei der gestrigen Ortsvorsteherwahl in Weilmündorf haben von 519 Wahlberechtigten 501 abgestimmt. Gewählt wurde Amtsverweser Gommel-Leonberg mit 182 Stimmen. Stadtpfleger Dreher-Calg erhielt 175 Stimmen, Ratskämmerer Schenck-Feuerbach 143 Stimmen.

Wangen i. A., 6. Juni. Als gestern vormittag ein mit vier Personen besetztes Automobil den nicht abgesperrten Bahnübergang passieren wollte, braute eine Güterzugmaschine daher und hätte das Auto jermalm, wenn es nicht dem Chauffeur gelungen wäre, sein Fahrzeug sofort zum Stillstand zu bringen. Die Lokomotive erfaßte jedoch noch den vorderen Teil des Automobils und zertrümmerte das linke Vorderrad. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon. Wen die Schuld an der verhängten Schließung der Schranke trifft, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

□ **Neuenbürg.** (Gemeinschaftl. Sitzung der bürgerl. Kollegien am 6. Juni.) Auf der Tagesordnung stand die Beratung sämml. Etats. Die Einnahmen der Stadtpflege pro 1911 sind veranschlagt zu 82 826 Mk., die Ausgaben zu 114 181 Mk., somit ist ein Defizit von 32 155 Mk. vorhanden, das zu decken ist: durch Erhebung eines 50 prozentigen Zuschlags zu den staatlichen Einheitszügen der Einkommensteuer und durch eine Umlage auf Grund-, Gebäude und Gewerbe von 7 Prozent der Ertragskataster. Abgesehen von der Schulhauserweiterung ist geplant: der Einbau von Lokaltäten für den Gerichtsvollzieher und eines Lokals für die Kleinkinderschule im alten Schulhause, der Umbau der kleinen Schlößlebrücke und die Vornahme größerer Neu- und Umpflasterungen. Der Armenetat weist ein Defizit von 2800 Mk. auf, das von der Stadtkasse zu decken ist. Der Anfangsgehalt für den neu zu wählenden Stadtpfleger wurde auf 2600 Mk., die von ihm zu leistende Kaution auf 6000 Mk. festgesetzt; die Anstellung geschieht auf 10 Jahre. Die Gehaltsfestsetzung in dieser Höhe geschah jedoch nur in der Voraussetzung, daß die Wahl auf einen mit gutem Erfolg geprägten Verwaltungsbeamten fällt.

In Birkenfeld wurde bei dem Goldarbeiter Fix eingekieselt und Geld, Uhren, Schmuck und Wertpapiere gestohlen. Als Diebe vermutet man eine Pforzheimer Diebgesellschaft, die die Umgegend seit einiger Zeit unsicher macht.

Auf dem Kirchhof in Lössenau haben Volksschüler von dort böß gehakt, an einer ganzen Anzahl von Denkmälern die Gedenkmünzen und Figuren abgeschlagen. Die Eltern, die den Schaden mit einigen 100 Mk. zu bezahlen haben, sind mitbetroffen.

Calw, 8. Juni. In der Notiz von hier in der letzten Nummer ds. Bl. heißt es, daß das hiesige Oberamtsgefängnis in Folge Errichtung der Wanderarbeitsstätte entbehrlich geworden und nun um 100 000 Mk. in den Besitz der Stadt übergegangen sei. Es muß natürlich heißen: 10 000 Mk.

Calmbach. (Automobilunfall.) Samstag nachmittag geriet das der Autowagenlackeranstalt Klöpfer in Rastatt gehörende Automobil auf der Chaussee zwischen Calmbach und Oberreichenbach auf unaufgelaarte Weise in Brand. Der Fahrer ist mit einigen kleinen Brandwunden davon gekommen.

Esslingen, 7. Juni. Am Pfingstmontag ereignete sich hier in der Durlacherstraße ein Automobilunfall. Auf einer Spazierfahrt, die der Chauffeur unternommen, geriet das Automobil des Dr. Peracourt in den Straßengraben, wobei es sich überschlug. Die Insassen des Automobils, zwei Kinder und der Chauffeur, wurden herausgeschleudert. Die Kinder kamen mit dem Schrecken davon, während der Chauffeur eine Verletzung erlitt, die seine Aufnahme in das Spital notwendig machte.

Pforzheim, 7. Juni. Weil er mit seiner Braut einen Streit hatte, war dem 26jährigen Marmorsteiner M. hier das Leben verleidet. Er trank Salzsäure, erreichte aber seinen Zweck vorerst nicht, denn er wurde noch lebend ins Spital verbracht.

Neuenbürg, 5. Jun. Geronnene Milch. Die heißen Sommertage beginnen und vielen Hausfrauen wird angst und bange, denken sie daran, wie oft nun wieder die Milch weggeschüttet werden muß, weil sie beim Abkochen zusammen geronnen ist. Nur wenige wissen, daß diese geronnene Milch sehr vorteilhaft verwendet werden kann. Man macht nämlich daraus den delikatesten weißen Käse, den man nach Geschmack zubereitet wie gewöhnliche Käse aus ungelochter Milch. Diesem ist der „Rot-Käse“ an Geschmack und Nährwert insofern überlegen, als er den Rahm der Vollmilch enthält, der vor den gewöhnlichen Käsen abgeschöpft wird. Im Geschmack verhält er sich zum Sauerkäse wie Süßrahmbutter zu gewöhnlicher Butter. Hygienisch liegt die Gewißheit vor, daß die Bazillen beim Kochen getötet sind.

Ein für Innungen wichtiges Urteil. Ein Urteil, das namentlich für Innungen von besonderer Bedeutung ist, fällt das Landgericht Strahburg. Eine Maler-Innung hatte beschlossen, bei Submissionen korporativ Angebote einzureichen und die betreffenden Arbeiten dann im Turnus an die Mitglieder zu vergeben, bis jedes der letzteren mit einer Arbeit bedacht worden sei; dafür mußten sich die Innungsmitglieder bei einer Konventionalstrafe von 1000 Mk. für jeden Fall verpflichten, eine private Bewerbung zu unterlassen. Ein Mitglied der Innung hatte sich nun an diesen Beschluß nicht gehalten, worauf die Innung Klage auf Zahlung der vereinbarten Konventionalstrafe stellte. Das Landgericht hat den Meister zur Zahlung der Strafe und der sämtlichen Kosten verurteilt, weil solche Vereinbarungen weder gegen das Gesetz noch gegen die guten Sitten verstoßen.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.

Größere Anzeigen mittags zuvor (nicht erst abends.)

Voranschlägliche Witterung für 9. ds. Mts.

Infolge des Abzugs des Hochbrucks nach Nordwesten wird der Niederdruck von Osten her die Oberhand gewinnen und einen Umschlag zu trübem Wetter herbeiführen. Doch wird die Wendung langsam vor sich gehen, so daß zunächst noch bei ziemlich heiterem Himmel das trockene und heiße Wetter sich erhalten wird.

Reklameteil.

Ansverkauf

zu **stannend billigen Preisen.** Bequemste Bezahlung. — Barzahlung 5% Rabatt.

Wilhelm Wackenhut, Tuchhandlung,
Neuenbürg, Hauptstraße 149, I. Stod.

Siehe zweites Blatt.



Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister, Abt. für Gesellschaftsfirmer, wurde am 7. Juni 1911 bei der Firma **Gebrüder Eberhardt**, offene Handelsgesellschaft in Döfen a. G., eingetragen:

Die Gesellschaft hat den Betrieb einer Rundstabsfabrik, nicht wie ursprünglich zum Handelsregister angemeldet, einer Rundstabsfabrik zum Gegenstand.

Der bisherige Gesellschafter **Franz Eberhardt**, Bäcker in Tarrytown, Westchester County, New-York, ist mit Wirkung vom 1. Juni ds. Js. ausgetreten. Mit Wirkung vom gleichen Tag ist Kaufmann **Johann — genannt Jahn — Diez** in Durlach als neuer Gesellschafter eingetreten.

Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder der beiden Gesellschafter für sich allein ermächtigt.

Den 8. Juni 1911.

Amtsrichter
Bauer.

Nutzholz-Verkauf.

Das **Groß. Forstamt Kallendronn in Gernsbach** verkauft im Wege schriftlichen Angebots aus den Domänenwaldungen Abt. 4, 16, 34, 46, 55, 60, 70 und 93: Forststämme: 1302 I.—V. Kl., Forstabschnitte: 67 II. Kl., Nadelholzstämme: 4332 I.—VI. Kl. und Nadelholzabschnitte: 603 I.—III. Kl., zusammen **4460 Fm.**

Ziel 6 Monate bzw. 1/2% monatlicher Rabatt. Losweise Auszüge und Angebotsformulare unentgeltlich durch das Forstamt und die Forstwärte. Nähere Bedingungen und die Anschläge liegen beim Forstamt auf. Die Einreichung eines Angebots gilt als Annahme der Verkaufsbedingungen. Die Angebote müssen verpackt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zur **Submissionstagsfahrt am 14. Juni ds. Js., vormittags 10 Uhr**, beim Forstamt Kallendronn in Gernsbach eingereicht sein.

Das Holz wird vorgezeigt von den Forstwarten Bauer in Tierch, Rheinschmidt in Brotzenau, Dientel in Kallendronn und Schultzeiß in Rombach.

Kirchenchor Neuenbürg.

Nächsten Sonntag den 11. Juni

Ausflug

über **Gyachmühle, Sommerberg, Wildbad**. Abfahrt: Stadtbahnhof 12 Uhr 48.

Mitglieder mit Angehörigen und Freunden sind freundlichst eingeladen.

Der Ausschuß.

Ev. Arbeiter-Verein Neuenbürg.

Sonntag den 11. Juni, nachmittags 4 Uhr

Versammlung

bei Mitglied **Kieser**. Bericht über die Landes-Versammlung. Zu zahlreichem Besuch ladet ein **der Vorstand**.

Neuenbürg.

Heidemann & Klausner suchen sofort geeignetes

Mädchen

zur Bedienung.

Anfragen zu richten:

Neuenbürg, Telephon 52.

Neuenbürg.

Einen Leiterwagen

mit 2 Rädern und ein noch beinahe neues

Chaisen-Geschirr

verkauft

E. Lufmann z. „**Sonne**“.

Für unsere Flaschenfüllerei suchen wir sofort einen jungen

Burschen

von 16 bis 18 Jahren gegen guten Lohn.

Gebrüder Rösch, Klosterbrauerei, Herrenalb.

Calmbach.

Neues Fahrrad

(Renner) billig zu verkaufen.

W. Weiswenger, Feiler.

Calmbach.

Zwecks Beseitigung fortgesetzter Störungen des öffentlichen Verkehrs und Beschädigungen der angrenzenden Grundstücksbesitzer beim Durchfahren der Langholzfuhrwerke von der Wildbader- zur Neuenbürger-Strasse wird von der Ortspolizeibehörde mit Zustimmung des Gemeinderats vom 2. Juni 1911 folgende

Ortspolizeiliche Vorschrift

erlassen:

„Langholzfuhrwerke, welche den hiesigen Ort von der Wildbader- zur Neuenbürger-Strasse oder umgekehrt passieren, dürfen nur mit Langhölzern bis zu je 24 m Länge beladen sein.“

Diese Bestimmung tritt sofort in Kraft.

Den 6. Juni 1911.

Schultheißenamt.
Hoerle.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen zum Zweck Aufhebung der Gemeinschaft die auf Markung Birkenfeld belegenen, im Grundbuch von da, Heft 281, Abt. 1 Nr. 1, 2 und 3, Heft 282, Abt. 1 Nr. 1 und 2 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Christian Bäuer**, Bauers in Birkenfeld, und seiner Ehefrau **Christine**, geb. **Fix**, bezw. der Ehefrau allein eingetragenen Grundstücke:

Geb. Nr. 99 2 a 24 qm Wohnhaus, Schweinestall und Hofraum mitten im Dorf bei der Schmiedgasse	7000 M
der unter Geb. Nr. 100 befindliche gewölbte Keller an Geb. Nr. 99a 1 a 10 qm Scheuer und Hofraum mitten im Dorf an der Schmiedgasse; der westliche Anteil	500 "
P. Nr. 290/3 86 qm Gras- u. Baumgarten oben im Dorf in Herbögärten	150 "
" " 291 2 a 42 qm desgleichen	350 "
	10000 M

am Samstag den 22. Juli ds. Js., nachmittags 1/3 Uhr

auf dem Rathause in Birkenfeld versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Mai 1911 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Neuenbürg, den 30. Mai 1911.

Kommissär:
Bezirksnotar Ne u b.

Urkundliche Fortkündigung

mit Schutz-Märke
Kaminfeiger können
Sie das echte wegen
seiner hübschen
Geschonk-Beilage
so beliebte
Dr. Gentner's
Vulcan-Selbepulver
Goldperle
erhalten.
Alleinige Fabrikant:
Carl Gentner
i. Göppingen.



Hugo Landauer, Pforzheim,

westliche Karl-Friedrich-Strasse 29.

Lezte Neuheiten von

Boile-Kleider mit farbigem Unterkleid

75⁰⁰ 60⁰⁰ 44⁰⁰

Wollstoff-Prinzess-Kleider

65⁰⁰ 52⁰⁰ 41⁰⁰ 32⁰⁰ 24⁰⁰ 18⁰⁰

Mousseline- u. Seiden-Toulard-Kleider

48⁰⁰ 39⁰⁰ 28⁰⁰ 21⁰⁰ 15⁰⁰

Costüme

65⁰⁰ 50⁰⁰ 42⁰⁰ 34⁰⁰ 26⁰⁰

Reise- und Staubmäntel in Seide und leichten Wollstoffen

48⁰⁰ 39⁰⁰ 28⁵⁰ 21⁰⁰ 16⁵⁰ 12⁷⁵



Haus-Verkauf.

Am Montag den 12. Juni ds. Js. findet im Gasthaus zum Adler in Arnbach abends 7 Uhr ein öffentlicher Verkauf des

Wohnhauses

mit Arbeitslokal, Backofen und Hofraum

Gebäude Nr. 91 oben im Dorf mit 2 a 43 qm Saun- und Gemüsegarten statt, wozu Liebhaber eingeladen werden. Das Objekt eignet sich zum Betriebe einer kleineren Industrie oder als ruhiger Landfisch.

Wildbad.

Habe mich hier zur Ausübung meiner Praxis als

Zahn-Arzt

niedergelassen.

C. Umbach,
prakt. Zahnarzt,
Villa de Ponte.

Telephon 112. König-Karlstrasse 178B.

:: Zugelassen als Zahnarzt bei der ::
Bezirkskrankenpflege-Versicherung.

Rexingen.

Wir bringen

nächsten Montag, ab morgens 7 Uhr einen großen Transport



erstkl. nährig. Kalbinnen u. nähriger Kühe, sowie Milchkuhe und Rinder

im Gasth. z. „Sirsch“ in Unterreichenbach zum Verkauf.

Berthold und Rudolf Löwengart.

Bezirks-Wirtsverein Neuenbürg.

Die Vereinsleitung hat Anlaß, insbesondere nachdem viele Wirte unseres Landes bestraft wurden, ihre Mitglieder zu ersuchen, nunmehr die vorgeschriebenen **Kellerbücher** alsbald anzulegen.

Für die meisten der Mitglieder kommen die Formulare **B, C und G**, welche in einem Buche vereinigt (in der Buchdruckerei des „Enstalers“) zu haben sind, in Betracht. Zu weiterer Auskunft ist der Unterzeichnete bereit.

J. A.: **E. Bubeck**, Schriftführer.

In neuer billiger Prachtausgabe erschien:

Berens, H., op. 61. Neueste Schule der Ge-
läufigkeit. Neue revidierte Ausgabe von
Otto Klauwell. Heft 1—4 in 1 Band M. 1.—

Lemoine, H., op. 37. Etudes enfantines.
Neue revidierte Ausgabe von Otto Klauwell.
Preis M. 1.—

Großes Notenformat, schöner klarer
Druck, holzfreies Papier.

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger
franko gegen vorherige Einsendung des Betrags.

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.



Samstag, 10. Juni cr.,
abends 7 Uhr

Haupt- Uebung.

Das Kommando.

Höfen a/G.

Eine hochträgliche

Kalbin

setzt dem Verkauf aus
Elias Friedrich Knöller.

Schömburg.

Eine Anzahl tüchtiger

Zimmerleute

finden sofort dauernde und gut-
bezahlte Arbeit bei

Friedr. Dürr, Zimmermstr.

Birkenfeld.

Zu vermieten:

Schöne 2 Zimmerwohnung
mit Zubehör per sofort.

G. Bauerle b. der „Sonne“.

Rotenbach-Verl.

Zum sofortigen Eintritt suchen
wir für unsere Parketterie und
Rüstschreinerei 10—15 solide

Arbeiter

im Alter von nicht unter
18 Jahren. Gelernte Schreiner
und andere Holzarbeiter werden
bevorzugt, jedoch nicht unbedingt
verlangt. Beschäftigung dauernd.

Kranth & Co.

Neuenbürg.

Eine Wohnung

von 2 Zimmern samt Zubehör
hat sofort zu vermieten. Näheres

G. Mauthe,

Maschinenwerkstätte,
Telephon Nr. 75.

Formulare

zu
Fleischhangebüchern-
Einzugsregistern

(Auszug a. d. Tagbuch)
sind zu haben bei

C. Mech.

Neuenbürg-Waldrennen.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und
Bekanntete zur

Feier unserer Hochzeit

auf Samstag den 10. Juni ds. Js.

in das Gasthaus zum „Anker“

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als per-
sönliche Einladung annehmen zu wollen.

Friedrich Girrbach, Senfenschmied.

Anna Komoser.

Bekanntmachung.

Wir bringen am

Montag den 12. Juni, von vormittags 8 Uhr an
im Gasthaus z. „Schwanen“ in Sirsau
einen großen Transport

erstklassiger Milchkuhe, trächtiger Kühe,
(Schaffkuhe), sowie schwerer, gewöhnlicher,
hochträglicher Kalbinnen und ausnahmsweis
schöner, jähriger Zuchtstücker

zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen

Rubin und Salomon Löwengart
aus **Rexingen.**

Welches Mineralwasser trinke ich zur
Erfrischung u. Förderung meiner Gesundheit?

„Ein rein natürliches Göppinger“

— Seit 500 Jahren glänzend bewährt. —

Viele Anerkennungen aus allen Kreisen.

Niederlage: **Wilh. Fieß**, Teleph. 26, in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Heu- und Öhmdgras

hat zu verkaufen

Christian Knöller,
Eisenfurt.

Neuenbürg.

Ein noch gutes, gebrauchtes

Fahrrad

verkauft **W. Enßlin.**

Flammer's

Trifluor

15 Pf.

Geschenk Nr. 25

Im Juni

Schumacher.